

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 Einführung.....	1
A) Der Begriff des Europarechts	1
B) Chronik der Verträge der europäischen Integration	1
I. Gründung des „Europa der Sechs“	1
II. Erste und zweite Erweiterung	2
III. Erste grundlegende Revision	2
IV. Zweite grundlegende Revision	2
V. Dritte Erweiterung.....	3
VI. Dritte grundlegende Revision	3
VII. Vertrag von Nizza.....	4
VIII. Osterweiterung	4
IX. Verfassungsvertrag von Rom	5
X. Reformvertrag von Lissabon	5
XI. Eurokrise	5
§ 2 Die Europäische Union.....	6
A) Die Union und ihr Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften.....	6
I. Rechtslage vor dem Vertrag von Lissabon.....	6
II. Rechtslage seit dem Vertrag von Lissabon	7
III. Ziele der Union	7
IV. Die Rechtsnatur der Union	8
1. Die Union als Staatengemeinschaft.....	8
a) Die Union als internationale Organisation	8
b) Die Union als supranationales Gebilde.....	9
aa) Durchgriffswirkung	9
bb) Mehrheitsprinzip	9
2. Abgrenzung zu anderen völkerrechtlichen Gebilden.....	10
B) Die (anderen) Europäischen Gemeinschaften	11
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.....	11
II. Die Europäische Atomgemeinschaft	11
III. Das Verhältnis zwischen Union und Euratom.....	12

§ 3 Grundprinzipien der Union	13
A) Prinzip der Einheit der Rechtsordnung	13
B) Prinzip der begrenzten Ermächtigung	13
C) Prinzip der Unionstreue	14
D) Prinzip des institutionellen Gleichgewichts.....	15
E) Subsidiaritätsprinzip	16
F) Verhältnismäßigkeitsprinzip.....	16
I. Allgemeines.....	16
II. Die Prüfung des Verhältnismäßigkeitsprinzips	17
G) Allgemeiner Gleichheitssatz	18
H) Grundrechte und Rechtsstaatsprinzipien	19
 § 4 Das Unionsrecht	 22
A) Allgemeines.....	22
I. Die Struktur des Unionsrechts.....	22
II. Durchgriffswirkung des Unionsrechts	23
III. Unmittelbare Wirkungen des Unionsrechts	26
1. Objektiv-rechtliche Wirkung	26
2. Subjektiv-rechtliche Wirkung.....	27
3. Beispieldurchgriff zur unmittelbaren Anwendbarkeit des primären Unionsrechts.....	27
IV. Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht aus Sicht des EuGH	28
1. Quelle und Inhalt der Kollisionsregel	29
2. Charakter und Umfang des Vorrangs	29
V. Auslegung des Unionsrechts.....	35
B) Das Primärrecht	35
I. Geschriebenes Recht.....	35
II. Gewohnheitsrecht	36
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze.....	36

C) Das Sekundärrecht	37
I. Verordnungen.....	37
II. Richtlinien.....	37
1. Allgemeines	37
2. Umsetzung von Richtlinien	38
3. Weitere mittelbare Wirkungen von Richtlinien	39
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien.....	40
5. Beispielfall zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien.....	42
III. Beschlüsse	43
IV. Stellungnahmen und Empfehlungen.....	43
V. Ungekennzeichnete Rechtsakte.....	44
D) Allgemeines Völkerrecht.....	44
 § 5 Die Unionsorgane	46
A) Allgemeines.....	46
B) Das Europäische Parlament	47
I. Aufgaben und Befugnisse	47
II. Zusammensetzung.....	48
III. Beschlussfassung	49
C) Europäischer Rat.....	49
D) Der Rat.....	49
I. Aufgaben und Befugnisse	50
II. Zusammensetzung.....	50
III. Beschlussfassung	50
E) Die Kommission.....	51
I. Aufgaben und Befugnisse	51
II. Zusammensetzung.....	51
III. Beschlussfassung	52
F) Der Gerichtshof der Europäischen Union	52
G) Der Rechnungshof.....	53
H) Der Wirtschafts- und Sozialausschuss.....	53
I) Der Ausschuss der Regionen.....	53

§ 6 Rechtsetzung in der Union	54
A) Allgemeines.....	54
B) Ermächtigungsgrundlage	54
I. Kompetenzarten	54
II. Konkurrenz der Ermächtigungsgrundlagen	55
C) Rechtsetzungsverfahren.....	55
I. Allgemeines.....	55
II. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	57
III. Die Anhörungsverfahren.....	57
D) Formerfordernisse.....	58
I. Bezeichnung.....	58
II. Begründung.....	58
III. Veröffentlichung/Bekanntgabe und Inkrafttreten	59
 § 7 Vollzug in der Union	 60
A) Allgemeines.....	60
B) Unionseigener (direkter) Vollzug.....	60
C) Mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug	61
I. Prinzip der institutionellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten	61
II. Unionsrechtliche Vollzugsvorgaben.....	62
III. Unmittelbarer und mittelbarer mitgliedsstaatlicher Vollzug	63
 § 8 Rechtsschutz in der Union.....	 65
A) Allgemeines.....	65
B) Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 258 AEUV.....	66
I. Zulässigkeit	66
1. Zuständigkeit	66
2. Beteiligtenfähigkeit.....	66
3. Klagegegenstand.....	66
4. Klagebefugnis.....	67
a) Klagegrund.....	67
b) Subjektives Rechtsschutzinteresse	67

5. Vorverfahren	67
a) Erstes Mahnschreiben	67
b) Mit Gründen versehene Stellungnahme	68
6. Form und Frist	68
7. Rechtsschutzbedürfnis	69
II. Begründetheit	69
C) Vertragsverletzungsverfahren gem. Art. 259 AEUV	69
D) Nichtigkeitsklage, Art. 263 AEUV	69
I. Zulässigkeit	70
1. Zuständigkeit	70
2. Beteiligtenfähigkeit	70
3. Klagegegenstand	70
4. Klagegrund	72
5. Klagebefugnis	72
6. Form und Frist	74
7. Rechtsschutzbedürfnis	75
II. Begründetheit	75
1. Passivlegitimation	75
2. Verstoß gegen höherrangiges Unionsrecht	75
a) Unzuständigkeit	76
b) Verletzung einer wesentlichen Formvorschrift	76
aa) Verfahrensregelungen	76
bb) Begründung eines Rechtsaktes	77
c) Sonstige (materielle) Vertragsverletzung	77
d) Ermessensmissbrauch	78
E) Untätigkeitsklage, Art. 265 AEUV	78
F) Vorabentscheidungsverfahren, Art. 267 AEUV	79
I. Zulässigkeit	79
1. Zuständigkeit	79
2. Vorlageberechtigung	79
3. Vorlagegegenstand	81
4. Vorlagebefugnis	81
a) Vorlagegrund	81
b) Entscheidungserheblichkeit	82
II. Vorlagepflicht	82
1. Voraussetzungen der Vorlagepflicht	82
2. Verstoß gegen die Vorlagepflicht	84
G) Amtshaftungsklage, Art. 268 AEUV	84

§ 9 Amtshaftung in der Union	85
A) Allgemeines.....	85
B) Amtshaftung der Union	85
I. Aktiv- und Passivlegitimation.....	85
II. Anspruchsgrundlage	85
1. Amtstätigkeit	86
2. Haftungsauslösende Rechtswidrigkeit	86
3. Ersatzfähiger Schaden	87
4. Kausalität.....	87
III. Anspruchsausfüllung	88
IV. Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs	88
C) Amtshaftung der Mitgliedstaaten	88
I. Grundsatz der Staatshaftung.....	88
II. Voraussetzungen der Staatshaftung	89
III. Vollzug des Staatshaftungsanspruchs.....	91
IV. Einordnung des Staatshaftungsanspruchs in das deutsche Amtshaftungsrecht	92
V. Abschließende Beispiele zur Haftung der Mitgliedsstaaten für Unionsrechtsverstöße	94
 § 10 Die Grundfreiheiten des Binnenmarktes	97
A) Das System der Grundfreiheiten	97
I. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	98
II. Die Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	98
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	98
2. Unionsspezifisches Merkmal	99
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	99
III. Eingriffe in die Grundfreiheiten	100
1. Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten	100
2. Verpflichtete der Grundfreiheiten	101
IV. Bereichsausnahmen	101
V. Rechtfertigung von Eingriffen	102
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	102
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	102
VI. Prüfungsschema zu den Grundfreiheiten	104

B) Warenverkehrsfreiheit, Art. 28 ff. AEUV	105
I. Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit.....	105
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	105
2. Unionsspezifisches Merkmal	105
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	105
II. Eingriffe in die Warenverkehrsfreiheit.....	106
1. Verbot von Binnenzöllen	106
2. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	107
a) mengenmäßige Beschränkungen.....	107
b) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen	107
c) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen	110
III. Rechtfertigung von Eingriffen	111
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	111
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip	112
3. Willkür- und Missbrauchsverbot.....	113
C) Kapitalverkehrsfreiheit, Art. 63 ff. AEUV	113
I. Schutzbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	113
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	113
2. Unionsspezifisches Merkmal	114
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	114
II. Eingriffe in die Kapitalverkehrsfreiheit	114
III. Rechtfertigung von Eingriffen	115
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	115
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	115
D) Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 ff. AEUV	116
I. Schutzbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit	116
1. Freiheitsspezifisches Merkmal.....	116
2. Unionsspezifisches Merkmal	117
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	117
II. Eingriffe in die Arbeitnehmerfreizügigkeit	117
1. Begleitrechte des Arbeitnehmers.....	118
2. Allgemeines Beschränkungsverbot.....	118
3. Angehörigenrechte	119
III. Bereichsausnahmen.....	120

IV.	Rechtfertigung	121
1.	Anerkannte Rechtfertigungsgründe	121
2.	Verhältnismäßigkeitsprinzip und andere Anforderungen an die Rechtfertigung	121
E)	Niederlassungsfreiheit, Art. 49 ff. AEUV	122
I.	Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit	122
1.	Freiheitsspezifisches Merkmal	122
2.	Unionsspezifisches Merkmal	122
3.	Verkehrsspezifisches Merkmal	123
II.	Eingriffe in die Niederlassungsfreiheit	124
1.	Begleitrechte des Selbstständigen	124
2.	Allgemeines Beschränkungsverbot	124
III.	Bereichsausnahmen	125
IV.	Rechtfertigung	125
1.	Anerkannte Rechtfertigungsgründe	125
2.	Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	126
F)	Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV	126
I.	Schutzbereich der Dienstleistungsfreiheit	126
1.	Freiheitsspezifisches Merkmal	126
2.	Unionsspezifisches Merkmal	127
3.	Verkehrsspezifisches Merkmal	127
II.	Eingriffe in die Dienstleistungsfreiheit	128
1.	Begleitrechte des Selbstständigen	128
2.	Allgemeines Beschränkungsverbot	128
III.	Bereichsausnahmen	129
IV.	Rechtfertigung	129
1.	Anerkannte Rechtfertigungsgründe	129
2.	Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderung an die Rechtfertigung	129
3.	Sekundäre Rechtfertigungsebene	129
G)	Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 63 ff. AEUV	130

§ 11 Das allgemeine Diskriminierungsverbot.....	131
A) Allgemeines.....	131
B) Die Prüfung des Diskriminierungsverbotes	131
I. Schutzbereich des Diskriminierungsverbotes	131
1. Eröffnung des Schutzbereiches	131
2. Subsidiarität gegenüber Spezialregelungen	132
II. Eingriff in das Diskriminierungsverbot	132
1. Verpflichtete des Diskriminierungsverbotes	132
2. Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit	133
III. Rechtfertigung des Eingriffs	134
IV. Unmittelbare Wirkungen des allgemeinen Diskriminierungsverbots (ADV)	134
V. Prüfungsschema zum allgemeinen Diskriminierungsverbot (ADV).....	135